

Simpliziale Mengen
sind Bastelanleitungen
für topologische Räume.



أَلْعِلْمُ الْحَيْرِ الثَّمَاثِي



Mit **Garben** kann man
effizient lokale Daten
organisieren.



Wichtig sind
Beziehungen
zwischen Objekten.



Adjunktionen sind überall.



**Komplexe sind gut,
Kohomologie ist
schlecht.**



Mit abgeleiteten
Funktoeren kann man
Nichtexaktheit messen.



In abelschen Kategorien:

Bild = Kobild



Funktoeren bewahren Kommutativität.



Nützlich das
Yoneda-Lemma ist.



Eine **Prägarbe** ist eine
Art ideelles Objekt.



Δ enthält den
wandelnden Monoid.



Ich mach'
nicht immer
Algebra . . .



... aber wenn, dann
homologische!



Konkrete Zahlenwerte
spielen in der Homologischen
Algebra eine große Rolle.



...Nicht!



Leitest du noch
Funktionen ab . . .



oder schon
Funktoeren?



Rechtsadjungierte Funktoeren bewahren Limiten.



Kategorielle Logik:

$$\exists \dashv f^* \dashv \forall$$



Manche Dinge kann
man nicht derivieren.



Für alles andere gibt es
Homologische Algebra.

